



Bundesministerin Dr. Hilde Hawlicek, sie eröffnete die Ausstellung »Friedensreich Hundertwasser« und die umgebaute Galerie in der Schule Vomperbach
Foto: H. Hintner

20 Jahre Galerie Angerer in der Schule Vomperbach

Vomperbach. — Genau am Tag der Wiedereröffnung der Galerie Angerer legten die Arbeiter ihr Werkzeug nieder. In den vergangenen Wochen war Eile geboten, war doch die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Sport, Dr. Hilde Hawlicek, angesagt. Gefeierte wurde auch das 20. Bestandsjahr der Galerie. Dir. Klaus Angerer war es nach zweijähriger Vorbereitung gelungen, Bilder und Objekte von Friedensreich Hundertwasser auszustellen.

Die Galerie Angerer in der Schule Vomperbach öffnete nach zweieinhalb Jahren Pause und nach gelungenem Umbau wieder ihre Pforten. Umgebaut wurde nicht allein die Galerie, auch die Volksschule Vomperbach (sie steht nun schon über 30 Jahre) wurde generalsaniert. Darüber freute sich natürlich nicht nur Klaus Angerer, er ist übrigens 27 Jahre Direktor dieser Schule, sondern auch Bürgermeister Oswald Schallhart.

Zur Eröffnungsfeier konnte Dir. Klaus Angerer viele Kunstfreunde aus nah und fern begrüßen, voran BM Dr. Hilde Hawlicek, Landesrat Fritz Astl,

Bundesrat Gottfried Jaud, Landtagsabgeordneter Siegfried Obermair, Gerolf Stix, Gerti Lang und Bürgermeister Oswald Schallhart.

Dr. Hilde Hawlicek eröffnete die Ausstellung mit einem kleinen Versprecher, sie gab dem Ort mit »Vompersbach« einen neuen Namen, diesen Ausrutscher werden ihr die Vomperbacher wohl verzeihen. Genauso wie LR Fritz Astl zeigte sich die Ministerin von der Galerie in der Schule begeistert. Dir. Klaus Angerer wiederum versprach, weiterhin gute Ausstellungen zu bringen. Er bedankte sich recht herzlich bei allen die halfen, die Galerie wieder zu eröffnen, vor allem der Firma Lang, vertreten durch Grete Lange, und der Sparkasse Schwaz mit Vorstandsdirektor Dr. Helmut Macht, die die Ausstellung förderten.

Die Werke von Friedensreich Hundertwasser sind noch bis 28. Oktober 1990 (Dienstag bis Freitag von 14 bis 19 Uhr, Samstag und Sonntag von 10 bis 12 und von 14 bis 20 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung, 05242 / 71208 oder 72472) zu sehen.



Schüler baten die Bundesministerin Dr. Hilde Hawlicek vor der Volksschule um Autogramme
Foto: H. Hintner